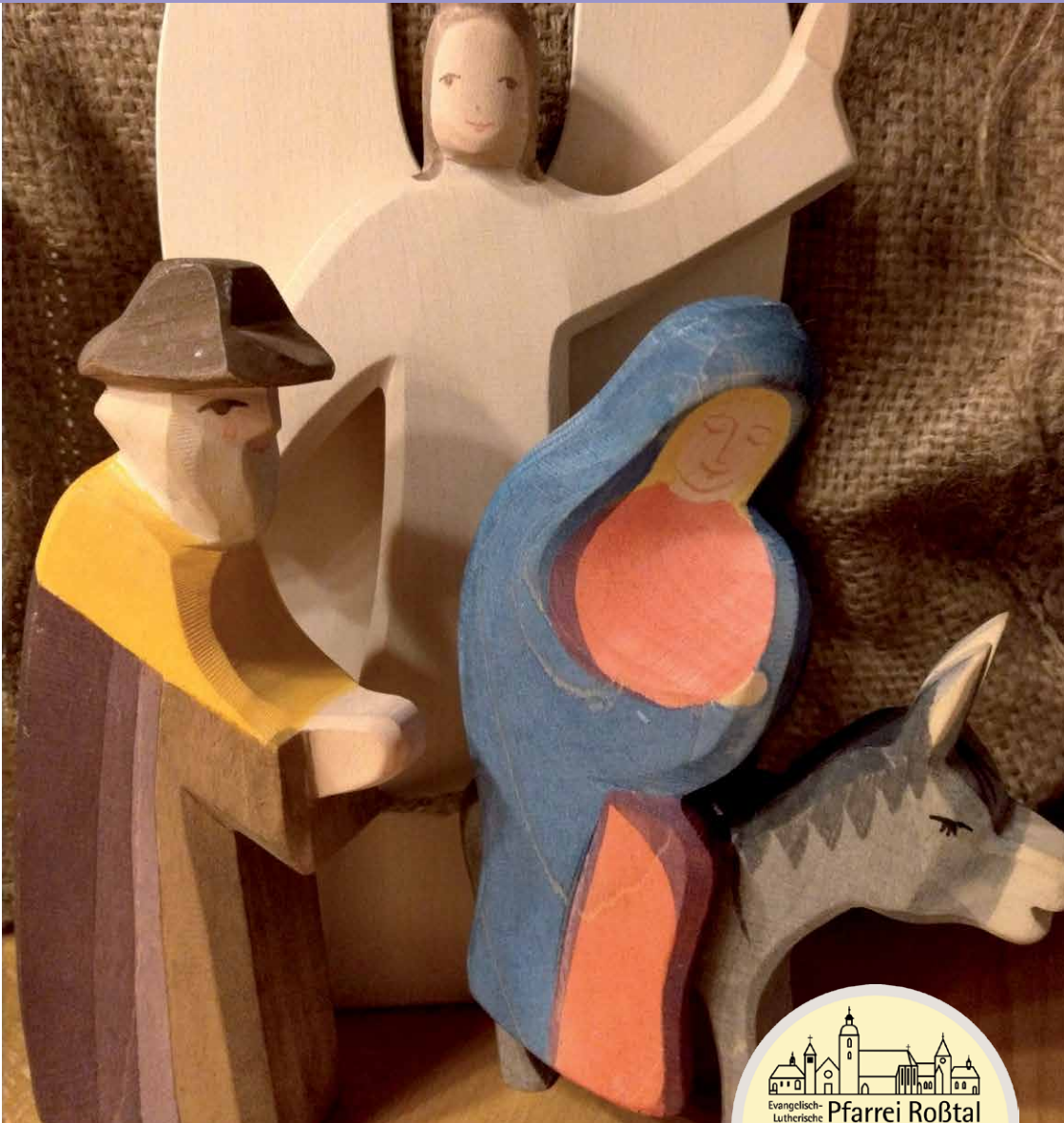


Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-
Lutherische Pfarrei Roßtal

Dezember 2024





Aus dem Inhalt:

Auf ein Wort	Seite 03
Andacht	Seite 04
Aus dem Kirchenvorstand	Seite 05
Veränderungen im KV	Seite 06
Paradeisl zum Selberbauen	Seite 09
Seniorenkreise	Seite 10
Friedhofsbepflanzung:	
Christrose	Seite 10
Mein Lieblingslied zu Weihnachten	Seite 12
Besondere Veranstaltungen:	
Gottesdienste - Basar - viel Musik - Wir suchen Ihr Lieblingslied - Laternenumzug - Adventsfeuer ab	Seite 15
Gottesdienste für Familien mit Kindern	Seite 20
Veranstaltungsplan	Seite 22
Gottesdienste	Seite 23
Bücherladen	Seite 25
LKG	Seite 26
Weltladen	Seite 27
Platz für Martinimarktbude gesucht	Seite 28
Theatergrupe	Seite 29
Nachruf Max Roth	Seite 30
Weltgebetstag	Seite 31
Brot für die Welt 66. Aktion „Frauen säen den Wandel“	Seite 32
Diakonie Roßtal	Seite 34
Geburtstage	Seite 36
Kasualien	Seite 38
Kirchliches Leben	Seite 39
Adressen	Seite 40

Herzliche Dezembergrüße!

In der Gegend von Bethlehem stehen Olivenbäume, die bereits 4000 Jahre alt sind. Sie waren schon alt, als Jesus geboren wurde. Sie waren da, als Jesus durchs Land zog und vom Reich Gottes predigte. Und sie sind immer noch da. Viele Jahre lang habe ich immer im Advent eine Krippe aufgebaut, die in Bethlehem geschnitzt worden ist, aus Olivenholz.

Die Krippenschnitzer sind christliche Palästinenser, und sie sind befreundet mit Juden und muslimischen Palästinensern. Mit dem Erlös vom Verkauf der Krippe fördern sie eine Werkstatt und Tagesstätte für junge Leute mit Behinderungen aus allen drei Religionen. Für mich und für die Kindergruppen, die sie mit aufgebaut haben, war das darum eine „Friedenskrippe“.

Der besondere Moment kommt immer, wenn das Jesuskind ausgepackt wird. Dann stehen alle im Kreis und geben die kleine Figur behutsam weiter, von Hand zu Hand, mit den Worten „Friede sei mit dir“.

Das geschnitzte Kind schmiegt sich sanft in jede Hand wie in eine Wiege. Eine Wiege für das Kind, und für den Frieden, den es schenkt. Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünschen wir eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarrerin Silvia Henzler

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit Charles Darwin wissen wir es. Und seit den Tiererklärern Konrad Lorenz oder Heinz Sielmann mit ihren Tiersendungen ist es in unser Bewusstsein eingepflanzelt. Das Prinzip, dass sich nur die Stärksten durchsetzen und immer nur Kinder, Schwache oder alte Tiere gefressen werden, ist das Prinzip der Natur, so funktioniert die natürliche Auslese im Urwald, wie im Ozean. Überleben können immer nur die Stärksten, Besten, Größten und darum war es auch nicht schlimm, Löwen auf der Jagd zu beobachten, denn es traf ja nur die kranken, alten, schwachen Tiere und manchmal halt auch die Kinder.... und damit kamen bei mir aber die ersten Zweifel an diesem Prinzip...

...einem angeblichen Naturgesetz, das heute alle Lebensbereiche durchzieht. In der Schule mit ihren Noten, in der Wirtschaft mit ihrem Wettbewerb und im Umgang mit Staaten, die einander wieder überfallen können, wenn sie sich stärker fühlen. Den auch (Laut)starken traut man die Rettung der Welt zu. Die Wahlergebnisse zeigen es weltweit und in Amerika sitzt der reichste Mann der Welt neben dem lautstärksten und jetzt mächtigsten Mann der Welt und sie entscheiden wer zu den Schwachen, Alten und den Kindern gehört...

Charles Darwin sei es gedankt und den Tierfilmern auch. Dabei vergisst das Prinzip (Sozial)darwinismus, übrigens von der übelsten deutschen Diktatur bewusst als Begründung für Massenmord gebraucht, dass es eben kein Naturgesetz gibt, das den Stärksten ein Überleben garantiert, sondern es auch ganz anders gehen kann.

Ameisenstaaten oder Elefantenherden überleben anders - auch wir: Darum feiern diesen Monat 2,5 Milliarden Christen ein hilfloses Kind in einer Notunterkunft als wahren Retter der Welt.

In diesem Sinne frohe Weihnachten
Ihr Jörn Künne



Andacht zum Monatsspruch Dezember
**Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt und über dir geht
auf die Herrlichkeit des Herrn! Jesaja 60.1**

Liebe Leserinnen und Leser!

Es geht auf Weihnachten zu, endlich vielleicht eine etwas positive Abwechslung bei all den herausfordernden Meldungen unserer Tage. Und es tut gut, sich beschenken zu lassen, Geschenke an Weihnachten, das ist es, was für viele Menschen und nicht nur Kinder in dieser Zeit zählt und die dunklen Tage ein wenig heller macht. Allerdings, Geschenke bekommen macht Freude, Geschenke machen aber auch. Jedenfalls, wenn es nicht nur ein paar Klicks und eine Amazonbestellung für jemanden sind. An den Menschen denken, sich Gedanken machen, was ihn freuen könnte, die Auswahl treffen, etwas Besonderes heraussuchen, ein wenig Geheimnis-

krämerei, das Geschenk schön verpacken, die Vorfreude gleich einem Menschen eine Freude bereiten und dann das Strahlen danach...

Schenken und beschenkt werden macht es hell. Darin liegt eine Verheißung gerade für die dunklen Tage, denn ob wir beschenkt werden, können wir nicht planen, aber dass wir andere beschenken schon, das muss nicht nur ein Paar Socken oder eine Wanderpackung Pralinen sein. Darum mache dich auf und werde licht und über dir geht auf die Herrlichkeit des Herrn- und macht es Licht um Dich herum.

Jörn Künne

Aus dem Kirchenvorstand – Oktober 2024

Am 15. Oktober 2024 tagte der Kirchenvorstand. Auf Andacht und Protokollverabschiedung folgte ein Rückblick auf die großen Gemeindeveranstaltungen wie Apfelfest, Erntedankfest, die erste Kirche Kunterbunt sowie den Präparanden- und Konfirmandenstart. Der Kirchenvorstand wurde über den Tod des langjährigen Mitgliedes Max Roth und der Kinderpflegerin aus dem Kindergarten Sonnenblume Judith Hack informiert.

Beschlossen wurde die Elektrosanierung der alten Leichenhalle auf dem Martinsfriedhof.

Für die Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024 wurde Organisatorisches geklärt. Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes sowie die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder finden im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Dezember 2024 statt. Zum Übergang werden die neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bereits zur letzten Sitzung des scheidenden Kirchenvorstandes am 19. November 2024 eingeladen, um über laufende Themen informiert zu werden. Die konstituierende Sitzung des neuen Kirchenvorstandes findet am 20. November 2024 statt. Weite-

re Sitzungstermine werden mit den neuen Mitgliedern abgestimmt. Der scheidende Kirchenvorstand trifft sich am 15. November zu einer Abschlussklausur.



Jahresschwerpunkte und Termine 2025 wurden skizziert sowie der Kollektenplan beschlossen.

Als Neuerungen im Weihnachtsprogramm 2024 sind ein Familiengottesdienst in Defersdorf sowie ein fränkisches Weihnachtsliedersingen am 27. Dezember zu nennen.

Die Renovierungsarbeiten am Tortürmchen sind abgeschlossen.

Alexandra Schicktanz



Das ist der gewählte neue Kirchenvorstand



Am 20. Oktober fand auch in der Kirchengemeinde eine richtungsweisende Wahl statt. Neun Kandidatinnen und Kandidaten waren zu wählen. Wir freuen uns mit den gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde (siehe Seite 8), die nächsten Jahre gestalten zu können. Ergängt wird der stimmberechtigte Kirchenvorstand durch drei weitere Mitglieder, die der neue Kirchenvorstand in seiner ersten Sitzung beruft. Diese fand bis zum Redaktionsschluss dieses Kirchenboten leider noch nicht statt, so dass deren Namen erst bei der Einführung am 1. Advent bekanntgegeben werden können.

1. Dezember-Neubeginn der Kirchenvorstandsperiode

Im Gottesdienst am 1. Dezember in der Laurentiuskirche werden die 12 neuen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher mit einem Festgottesdienst eingeführt. Gottes Segen für die nächsten sechs Jahre mit all

ihren jetzt schon absehbaren Veränderungen wird dabei den Menschen, die jetzt die Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen, zugesprochen. Zuvor allerdings gibt es den Dank für die ausscheidenden Mitglieder des Kirchenvorstandes und deren Entpflichtung von ihrer Verantwortung. Das Hauptamtlichenteam und der Vertrauensausschuss freuen sich, wenn viele Gemeindeglieder diesen wichtigen Gottesdienst mitfeiern und anschließend zu einem Kirchenkaffee ins Gemeindehaus hinüberkommen.

Abschied aus dem Kirchenvorstand

Soviel Abschied und Veränderung gab es am Ende einer Kirchenvorstandsperiode noch selten, denn unser Gemeindepapst verabschiedet sich gleich von neun Menschen, die die letzten sechs Jahre die Kirchengemeinde zusammenhielten, die die Coronazeit gestalteten, den Neubeginn danach organisierten, die die langen Vakanzen auf den Pfarr- und Diakonen- und Mesnerstellen mittrugen und dafür sorgten, dass Ende 2024 die Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach immer noch stabil und lebendig dastehen können.

Wir sagen Danke an **Gudrun Brand**, die sich nach dem Ausscheiden im Kirchenbüro sofort bereiterklärt hat-

te, sich für die Belange Buchschwabachs einzusetzen und mit Schwung und unkonventionellen Ideen die Gemeindegemeinschaft zu bereichern. Wir hoffen, dass sie im Nachdenkteam Buchschwabach auch weiterhin viele gute Anstöße geben wird.

Barbara Gastner war das Gesicht unserer Kirchengemeinde in der mesmerlosen Zeit. Und das nicht nur dort. Wieviel Zeit, wieviel Nachdenken, manchmal auch kritisches Nachforschen Frau Gastner für die Kirchengemeinde eingesetzt hat, kann nur schwer überschätzt werden. Dass über die Neugestaltung der Friedhofswege auf dem Laurentiusfriedhof nachgedacht wird, dass der Kirchenbote unbedingt ein anderes Outfit braucht, dass die Belange Berufstätiger in der Kirchengemeinde besser berücksichtigt werden, alles nur kleine Anstöße aus einer großen Vielfalt von Themen, auch spiritueller Art, die sie vorwärtsgebracht hat. Als Prädikantin und Ehrenamtliche erleben wir sie auch weiterhin mit.

Gleiches gilt für **Winfried Hamperl**, der zwar aus dem Kirchenvorstand ausscheidet, aber seine Weiterarbeit im Umweltausschuss und damit auch für den Kirchenboten weiter angeboten hat. Ruhig und besonnen und immer bereit zuzupacken, so ergänzte Winfried Hamperl das Kirchenvorstandsteam.

Sybille Mrochens 18 Jahre Kirchenvorstand waren voller Veränderungen und voller Aufbrüche und Neubeginne, die sie als Vertreterin des Kirchenvorstandes im Jugendausschuss vielfältig mittrug. Ihre Verbindlichkeit und Ihr Organisationsgeschick werden auch uns fehlen.

Petra Schmitt verlässt zwar das Team Kirchenvorstand bleibt aber im Team Diakonieverein an Bord. Knifflige Personalfragen, Moderationsthemen, Erfahrungen aus der Nürnberger Vesperkirche und der Einsatz für die Umwelt waren ihre Schwerpunkte in den letzten 6 Jahren. Gut, dass wir auf diese Kompetenzen weiterhin zugreifen können.

Friedrich Wagner trat einst als Vertreter einer jungen Generation im Kirchenvorstand an. Als Mittdreißiger war das der richtige Moment vor 36 Jahren, um die Kirchengemeinde zu reformieren und zu verändern. Zusammen mit Karl Gräf oder Werner Bauer, aber auch mit Max Roth stand er an der Spitze der Menschen, die mir den Neubeginn in Roßtal einfach machten und die eines wollten: Veränderung. Veränderung einer Gemeinde, die in vielem den dörflichen Traditionen der ersten Nachkriegsjahre verhaftet war... Fritz Wagner war dann, auch dank seiner Sparkassentätigkeit sehr schnell auch Kirchenpfleger und, weil er neben der Kirche in



Buttendorf wohnt, auch Mesner dort. Und weil Kirche nicht nur aus Verwaltung sondern auch aus Verkündigung besteht, ist er seit vielen Jahren auch Lektor in der Kirchengemeinde und berufen, Gottesdienst in unserer ganzen Region zu halten. Als Kirchenpfleger wird er uns noch kurze Zeit erhalten bleiben und als Mesner und Prediger hoffentlich noch viel länger.

Matthias Weigelt stand für Buchschwabach und brachte sich dort mit all seinen Zeitressourcen ein. Kritisch, interessiert, manchmal erstaunt über den Verwaltungsaufwand, den Kirche treiben kann, arbeitete er mit und seine liebenswerte Fürsorge auch für die Mesnerin in Buchschwabach muss erwähnt werden.

Johanna Wollnik, Mitarbeiterin im Amt für Jugendarbeit und Mutter ehemaliger Jugendausschussmitglieder, brachte viele, viele Anregungen aus diesen Bereichen in den Kirchenvorstand ein und ermöglichte zum Beispiel die Gedenkausstellung, die aktuell in der Laurentiuskirche zu sehen ist. Klar, dass wir weiterhin in Kontakt bleiben und die Jugendarbeit weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben wird.

Renate Zimmermann, die Stimme unserer Westside, Organisationsgenie für unser Clarsbacher Gemeindefest und Praktikerin in vielen, vielen Berei-

chen, wird uns als Mesnerin und Ehrenamtliche weiterhin unterstützen. Unvergessen auch ihr Einsatz zusammen mit allen Raitersaicherinnen und Raitersaichern gegen das ICE Werk.

Ihnen allen danken wir von Herzen. Da gab es viele harte Nüsse zu knacken und dicke Bretter zu bohren. Es tut gut sich auf solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen zu können und ich freue mich, dass alle unserer Kirchengemeinde verbunden bleiben werden.

Am 20.10.2024 wurde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. 27,3 % der Wahlberechtigten haben ihre Stimme abgegeben.

Direkt gewählt wurden (Nennung in alphabetischer Reihenfolge):

- Cathrin Gräf
- Maria Halmen
- Hans Hofer
- Monika Huber
- Markus Neugebauer
- Alexandra Schickanz
- Getraud Tresch
- Melanie Werthner
- Ute Zehnder

Idee zum Nachbauen: ein „Paradeisl“ für den Advent

Das Paradeisl war in Österreich und Bayern der Begleiter durch die Adventszeit, lange bevor der Adventskranz gebräuchlich wurde. Der grüne Adventskranz war zunächst nur in Norddeutschland in den reichen Bürgerhäusern der evangelischen Gegenden üblich. Das Paradeisl dagegen war der Adventsschmuck der armen Leute. Alles, was es dazu brauchte, kam aus dem Garten. Geld ausgeben musste man nur für die Kerzen.

Das Paradeisl steckt voller Symbolik. Die dreieckige Pyramide erinnert an die Dreieinheit Gottes, so wie das „Auge“ Gottes in Kirchen oft in einem Dreieck dargestellt wird. Die Äpfel, die die Kerzen tragen, erinnern an den Apfel aus dem Paradies, den Adam und Eva geteilt haben. Der 24. Dezember ist im alten Kirchenkalender der Tag von Adam und Eva. Sie werden, nachdem sie gegen Gottes Gebot den Apfel vom Baum der Erkenntnis gegessen haben, aus dem Paradies vertrieben. Und das Paradies wird für immer für die Menschen verschlossen. Bis – auch am 24. Dezember – Jesus geboren wird, der die Tür zum Paradies wieder aufschließt, damit alle Menschen den Weg ins Himmelreich finden können. Daher kommt der Name: Paradeisl.

Jeden Adventssonntag wird eine weitere Kerze am Paradeisl angezündet, die oberste am 4. Advent. Manchmal wird unter den obersten Apfel eine Nuss gehängt, in deren Innerem statt des Kerns ein winziges Jesuskind aus Wachs verborgen ist.

An Weihnachten wird die Nusschale geöffnet. Sie kann dann wie ein Wiege mit dem Kind unter dem obersten Apfel hängen. Auf dem Paradeisl-Teller liegen außerdem Nüsse, Dörrobst oder Plätzchen bereit.

Für ein Paradeisl braucht man 4 Kerzen, 4 Äpfel, 6 Stöckchen 25 cm lang z.B. von einem Haselnussstrauch, ein Messer zum Anspitzen der Stöcke, und um die Löcher für die Kerzen in die Äpfel zu schneiden. Die Stäbe können mit kleinen immergrünen Zweigen wie Buchs oder roten Bändern oder Schnitzmustern geschmückt werden.

Silvia Henzler





Seniorenkreise im Dezember Weggeschichten

Weggeschichten, neudeutsch Road Movies, bestimmen unser ganzes Leben. Umzüge, Neuanfänge, mühsame Zeiten, anstrengende Wegstrecken nicht nur zwischen Nazareth und Bethlehem werden das Thema unserer Seniorenkreise in diesem Monat sein. Adventliche Musik, guter Stollen Dresdner Art, Plätzchen und Glühwein umrahmen die Weggeschichten von Maria und Josef bis hin zu Mirijam und Yussuf, die heute aus Syrien fliehen.....

Seniorenkreis Buchschwabach
Gemeindehaus Buchschwabach

Montag, 02.12.2024, 14:00 Uhr,
mit Pfarrer Künne

Seniorenkreis Roßtal
Gemeindehaus Roßtal

Mittwoch, 04.12.2024, 14:00 Uhr,
mit Pfarrer Künne

Pflanzen für eine naturnahe Bepflanzung des Friedhofs und der Gräber

In den letzten beiden Kirchenboten habe ich einige Überlegungen zu einer naturnahen Umgestaltung von Friedhöfen und Gräbern erörtert.

Der Umweltausschuss des Kirchenvorstands will nun regelmäßig Pflanzen vorstellen, die entsprechend der jeweiligen Jahreszeit für eine naturnahe Umgestaltung hilfreich sind. Zusätzlich sollen diese Pflanzen auch in Schautafeln auf unseren Friedhöfen gezeigt und beschrieben werden.

Die Christrose – Leuchtende Blüten mitten im Winter

Die Christrose (*Helleborus niger*) – auch als Schneerose oder Nieswurz bekannt – gehört zur Gattung der Nieswurze (*Helleborus*) in der Familie der Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*). Der Name Christrose bezieht sich auf Ihre Blütezeit. Sie blüht in dem Monat, in dem Jesus geboren wurde und wir Weihnachten feiern. Christrosen benötigen wenig Pflege und sind winterhart. Gerade zur Weihnachtszeit bringen Christrosen Lebendigkeit in die Gärten und auf Friedhöfe. Sie gehören zu den weni-

gen Pflanzen, die selbst bei Eis und Schnee blühen.

In ihrem natürlichen Lebensraum, in den Kalkalpen, sind Christrosen vom Aussterben bedroht und deshalb streng geschützt. In Deutschland wachsen sie natürlich nur noch im Berchtesgardener Land und hier bis in eine Höhe von 1500 Metern.

Christrosen gehören zu den ältesten Kulturpflanzen, denn ihre dauerhafte Winterblüte fasziniert die Menschen seit langem. Christrosen werden etwa 10 bis 30 Zentimeter hoch.

Klassischerweise sind die Blüten weiß, doch durch moderne Züchtung gibt es die Pflanzen inzwischen auch in anderen Farben. Wer verschiedene Sorten geschickt kombiniert, kann etwa von November bis März / April blühende Christrosen im Garten und auf Gräbern haben. Besonders hübsch wirken Christrosen, wenn sie in kleinen Gruppen gepflanzt werden.

Die meisten Christrosen gedeihen sehr gut im Halbschatten unter Büschen und Bäumen. Am besten ist ein Standort unter laubabwerfenden Gehölzen. Sie spenden im Sommer Schatten und lassen in den Wintermonaten ausreichend Licht zu. Der Boden sollte unbedingt durchlässig sein, denn Staunässe vertragen die langsam wachsenden Stauden nicht. Gedüngt wird die Christrose eher zurückhaltend. Beim Einpflanzen sollte das gut aufgelockerte Pflanzloch mit organischem Dünger wie reifem Kom-



Foto: Manfred richter, pixabay

post oder Hornspänen angereichert werden. Ist der Boden eher sauer, ist die zusätzliche Gabe von Kalk sinnvoll. Die Pflanzen sollten nur an frostfreien Tagen ins Freie gesetzt werden. Im Gegensatz zu anderen Stauden müssen Christrosen weder geteilt noch umgepflanzt werden. Über die Jahre wachsen sie immer üppiger. Vertrocknete Blätter und welke Stängel sollte man abschneiden, so kommen die Blüten besser zur Geltung und die Gefahr für einen Befall mit Krankheiten ist geringer.





Christrosen brauchen nur bei strengen Frost Winterschutz. Dafür wird am besten Mulchmaterial wie Laub rund um die Pflanzen verteilt, oder mit einem schützenden Vlies / Kokosmatte abgedeckt. In frostigen Phasen sinken Schneerosen in sich zusammen und wirken schlapp und erfroren. Dabei handelt es sich aber um einen natürlichen Kälteschutz. Steigen die Temperaturen, richten sich Christrosen wieder auf.

Achtung: Alle Teile der Christrose sind giftig und sollten nicht in die

Hände von Kindern geraten. Auch für Haustiere können sie zur Gefahr werden. Beim Arbeiten mit der Pflanze sollten immer Gartenhandschuhe getragen werden.

Für frühe Insekten, Wildbienen und Hummeln sind Christrosen aber ein echtes Geschenk, denn ihre Pollen sind in den kalten Wintermonaten eine willkommene Nahrungsquelle. Schauen wir auf die Natur, die Schöpfung wird es uns danken.

Ihr Dr. Winfried Hamperl

Mein Lieblingslied zu Weihnachten

Advent und Weihnachten sind traditionell auch eine Zeit des Singens und der Freude. Einige Gemeindeglieder von jung bis alt haben im Folgenden ihre Lieblingslieder herausgesucht und schreiben uns, welche ihnen besonders gut gefallen:



Laras Lieblingslied zu Weihnachten:

Mein Lieblings-Weihnachtslied ist: **In der Weihnachtsbäckerei**, weil man dann an die leckeren Gerichte denken muss. Ich freue mich schon aufs Plätzchenbacken und aufs Naschen.

Lara, 8 Jahre

„Es wird scho glei dumpa“
aus Österreich. Text: Anton Reidingner, Melodie basiert auf dem „Marienlied“



Für mich als Posaunist ist immer die Melodie ansprechender als der Text, einfach, weil ich die Lieder fast immer spiele und selten die Gelegenheit habe, wirklich mitzusingen! Ich finde diese Melodie immer so schön, ruhig und besinnlich. Ich komme sofort in Weihnachtsstimmung. Ich finde, dass die Melodie so schön das Gefühl von der Dämmerung und der damit verbundenen spannenden Zeit am Heiligen Abend vermittelt - die Kirche ist aus, die Musikanten spielen vom Turm herunter und bald gibt

es leckere Bratwurst, bevor uns (bei uns) der Weihnachtsmann besucht. Ein wunderschöner Abend ist also garantiert.

Ich kenne eine alte Geschichte, „Der Nürnberger Ofen“ von Ouida. Die Geschichte beginnt in einem Dorf in Österreich, als die Hauptfigur August an einem kalten Abend mit einem Krug Bier für seinen Vater nach Hause kommt. Jedes Mal, wenn ich diese Geschichte lese, höre ich immer: „Es wird gleich dumpa“ in meinem Kopf dazu.

Stephen Jenkins

treffen andere Familien und suchen sich ihre Plätze, die Krippenspieler sind nervös und natürlich auch ich. Oft ist es so hektisch und laut, dass das Läuten der Glocken vor dem Gottesdienst gar nicht zu hören ist. Wenn ich nach dem Krippenspiel das Vorspiel zu „O du fröhliche“ gespielt habe, zum ersten Vers das Register „Zimbelstern“ ziehe, dessen Glockenspiel erklingt und sich der Stern vor den Orgelpfeifen dreht, beginnt für mich Weihnachten. Die Anspannung fällt von mir ab und ich kann die Vorfreude auf das Fest genießen.

Alexandra Schicktanz

„O du fröhliche“

Für mich gibt es nicht „das“ Lieblingsweihnachtslied, sondern mehrere Weihnachtslieder, die zu bestimmten Anlässen nicht fehlen dürfen. „Stille Nacht, heilige Nacht!“ gehört unbedingt in die Christmette. Unter dem Christbaum höre ich „Little Drummer Boy“, „Twelve Days of Christmas“ und Auszüge aus Bachs Weihnachtsoratorium.

An der Orgel mag ich am liebsten „O du fröhliche“. Ich habe in den letzten Jahren das Krippenspiel begleitet. Kommt man in die Kirche, kann man die Anspannung spüren. Da ist ein Gewusel, die Kinder können kaum erwarten, dass es endlich losgeht und das Christkind kommt, Familien

„Herbei, o Ihr Gläub'gen / Adeste fideles / O Come All Ye Faithful“

Wenn ich Weihnachten im Ausland verbringe, suche ich immer eine Kirche, um dort dem Gottesdienst zu folgen. Hierbei stelle ich fest, dass stets das Lied „Herbei, o Ihr Gläub'gen aus unserem Evangelischen Gesangbuch EG 45 gesungen wird, allerdings in verschiedenen Sprachen. „Adeste Fideles“, die lateinische Version oder die Englische „O Come All Ye Faithful“. Um 1743 von John Francis Wade komponiert, ist es weltweit ein beliebtes Weihnachtslied. Ja sogar in der Popmusik wird es immer wieder neu vertont. So fanden u.a. Bob Dy-



Ion, Céline Dion oder Elvis Presley Gefallen an diesem Weihnachtslied und sorgten bis heute für dessen Bekanntheit in der Welt. Bereits der Anfang von „Herbei, o ihr Gläub'gen“ hat eine kraftvolle und einladende Melodie. Die harmonischen Stimmen um einen herum vereinen sich zu einem wunderschönen Klang, der direkt das Herz berührt und mit dem Text werde ich in die magische Nacht versetzt mit der Erinnerung daran, dass Weihnachten immer ein Licht der Hoffnung und des Glaubens in die Dunkelheit bringen kann. „...fröhlich triumphiert...“ vermittelt bereits ein Gefühl von Freude, lässt eine positive hoffnungsvolle Stimmung entstehen und verstärkt das Gefühl von Gemeinschaft und Feiern einer wichtigen Botschaft. „...Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!“ gibt die tiefgreifende Botschaft weiter, die mit der Geburt Jesu verbunden ist. Nach dem letzten Vers des Liedes sehe ich in die Gesichter meiner Nachbarn in

der Kirche, stets lächeln wir uns an und jeder weiß, Teil von etwas Größeren zu sein – einer internationalen Gemeinschaft, die selbst in den härtesten Zeiten zusammenhält. So wird die Geburt Jesu nicht nur in Bethlehem gefeiert, sondern zeigt mir, dass die Magie von Weihnachten überall auf der Welt zu finden ist und teilt in der Gemeinschaft stets die Liebe und den Glauben an etwas Größeres über Grenzen und Kulturen hinaus. Dieses Jahr werde ich Weihnachten in Roßtal feiern und freue mich auf die ersten Adventslieder der Kantorei am 1. Advent, die Musik zum 3. Advent mit Chören der Laurentius Kirche sowie natürlich auf die Magie von Weihnachten, die Geburt Jesu – als ein Licht, das nie erlöschen wird.

Heidrun Steiner

Mein Lieblingslied im Advent ist das Lied von Jochen Klepper, „**die Nacht ist vorgedrungen**“, vielleicht deswegen, weil meine Eltern dieses Lied als Ermutigungslied nach den Schrecken des zweiten Weltkrieges verstanden und weitergaben und in einer Zeit voller Putins und Trumps gilt immer noch: „der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.“

Jörn Künne

Blickwinkelgottesdienst

„Advent“

1. Dezember | 18:00 Uhr
St. Laurentius Kirche Roßtal
mit Pfarrer Künne

Advent heißt Erwartung

Und genau das macht die Besonderheit dieser Zeit auch aus. Eine geheimnisvolle geborgene Zeit voller Hoffnungen und Lichter in immer tieferer Nacht. Dem wollen wir im Blickwinkelgottesdienst nachspüren und das Geheimnis des Advents mit Gitarrenmusik feiern.

Advent heißt Erwartung

Darum ist die Kirche in dieser Zeit auch besonders geschmückt, neben der Krippe fallen der Adventskranz mit seinen vier Kerzen, aber auch die vier besonders gestalteten Zugangstüren auf. Lassen Sie sich besonders in den Abendstunden einladen, die adventliche Laurentiuskirche zu besuchen.

Letzte Chance Hirte, König, oder Wirt zu sein

Kinder, die beim Buchschwabacher Weihnachtsspiel mitspielen wollen und sich bisher noch nicht gemeldet haben, können bis zum 4. Dezember noch im Kirchenbüro nachgemeldet werden. Dort weiß man auch um die nächsten Probentermine.

Gemeinsam singen vereint: Wählen Sie ihr Lieblingslied



Für den Gottesdienst am 29.12. um 10 Uhr in der Laurentiuskirche, suchen wir ihr Lieblings-Advents- oder Weihnachtsslied. Ab dem ersten Advent steht eine Box mit Zetteln und Stiften auf dem Schriftentisch. Bitte schreiben Sie Ihren Weihnachtsfavoriten auf einen der Wunschzettel und werfen Sie ihn ein. Sollten mehr Zettel eingeworfen werden, als Lieder gesungen werden können, dann entscheidet das Los. Bitte nutzen Sie diese Chance bis zum 24. Dezember.



Sonntag, 08.12.2024 • 10 Uhr

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Gottesdienst mit dem Gospelchor »United Voices«



Der Missionskreis lädt ein zum

ADVENTSBASAR

am 1. Advent

Sonntag, 1. Dezember 2024
Verkauf 10 – 17 Uhr | Kaffee & Kuchen ab 13.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Rathausgasse 8, Roßtal

Liebevoll Gestricktes, kunstfertig Besticktes, feine Weihnachtsplätzchen und vieles mehr! Mit dem Erlös unterstützen wir die Arbeit der Mutter-Kind-Station im Dekanat Siha, Tansania.

Laternenumzug zum Nikolaus am Freitag, dem 06.12.2024 18 Uhr in Buchschwabach

Liebe Familien, kommt mit Euren Laternen am 06.12. 18.00 Uhr zum Spielplatz in der Wasserturmsiedlung Buchschwabach!

Wir ziehen mit Gesang zur Maria-Magdalena-Kirche. Der Heilige Nikolaus wird dort die Kinder begrüßen, seine Geschichte erzählen und wie vor 1700 Jahren Geschenke verteilen.

Päckchen für die Kinder, bitte gut sichtbar mit Vor- und Zunamen beschriftet, bis Do., 05.12. 18.00 Uhr bei Familie Schellenberger, Am Wasserturm 13, abgeben.

Zu dieser ökumenischen Veranstaltung sind ganz herzlich alle Kinder mit Eltern und Großeltern eingeladen.

- Evangelische Kirchengemeinde • Pfarrei Christkönig •
- Freiwillige Feuerwehr Buchschwabach •
- Siedlergemeinschaft am Wasserturm e.V. •



Einladung:



**offenes Adventssingen
BUCHSCHWABACH**

- Feuerschale
- Plätzchen • Lebkuchen

Bitte bringt eine eigene Tasse
für • Glühwein und Punsch mit!



So., 08.12.2024 • 17 Uhr
Garten des Gemeindehauses

Familiengottesdienst in Weinzierlein

15. Dezember | 09:30 Uhr
im und ums
Sängerheim Weinzierlein

Auf dem Weg nach Bethlehem macht die Maus, ja die Maus!!!! Station in Weinzierlein und besucht die Weinzierleiner Kinder zusammen mit Pfarrer Künne, der ihre Gedanken lesen kann und macht sich mit ihr auf den weiten Weg nach Bethlehem. Wem sie dort alles begegnet? Was sie auf diesem Weg alles entdeckt? Lassen Sie sich und Ihre Kinder von einem Mitmachfamiliengottesdienst in Weinzierlein überraschen und merken Sie, Bethlehem ist gar nicht so weit fort.

Weitersdorfer Advent

15. Dezember | 10:30 Uhr
Mit der Maus nach Bethlehem
Start beim Hof der Familie Beck

Auch in Weitersdorf hat sich eine kleine Dorfweihnacht aus dem Gottesdienst mit Gesangverein von einst entwickelt. Diesmal gibt es nicht nur Plätzchen und Glühwein im Nachbarshof, sondern sogar auch einen kleinen Weihnachtsmarkt. Zusammen mit Weitersdorfer Kindern ist auch dort die Maus zu Haus und macht sich mit allen Besucherinnen und Besuchern auf den Weg nach Bethlehem. Und eine erste Station ist dabei der Hof von Familie Beck...

Musik zum 3. Advent

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

So., 15.12.2024 • 17 Uhr

Posaunenchor • Kantorei • Flötenduo
Gospelchor »United Voices«





„STERNSTUNDEN“



8. Dezember |
10 - 12:30 Uhr
Gemeindehaus
Rathausgasse 8

Zwischen Wunschzettel, Einkaufszetteln, To-Do-Listen und noch nicht geschriebenen Weihnachtsgrüßen finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Neugierige und Langjährige, Familienmenschen und Singles einen Vormittag Zeit, dem Geheimnis von Advent und Weihnachten für sich ganz persönlich auf die Spur zu kommen. Mit Stille, Lichterglanz, Kreativität und Spaß, einer kleinen Feierzeit und einem leckeren Essen zu Schluss. Kinder bringen bitte eine erwachsene Begleitperson mit.

Buttendorfer Adventsfeier

23. Dezember | 19 Uhr
Festplatz

Heiligabend ist nicht mehr weit, wenn in Buttendorf auf dem Festplatz rund um die Feuerschale die Begeisterung über den Erlöser in der Krippe Funken schlägt. Die Weihnachtsbotschaft einmal ganz anders ist darum an diesem Abend im Freien zu erleben und nur wenn das Wetter ganz garstig ist, ziehen wir in die benachbarte Kirche um.

Fränkisches Weihnachtsliedersingen mit Clemens Schellenberger

27. Dezember | 16 Uhr
Laurentiuskirche

Eine fränkische Krippe - Menschen in fränkischer Tracht, warum dann nicht auch einmal fränkische Lieder an dieser Krippe, dachte sich Clemens Schellenberger und lädt ein, alte fränkische Weihnachts- und Adventweisen direkt vor der Kulisse des oberen Marktes zu singen. Das Adventsliedersingen beginnt am 27.12. um 16 Uhr in der Laurentiuskirche und wer mag, braucht auch nicht immer mitzusingen.

Einladung:



Fränkisches Weihnachtsliedersingen

mit Clemens Schellenberger

Singt mit uns an der Roßtaler Krippe!

Fr., 27.12.2024 • 16 Uhr
St.-Laurentius-Kirche Roßtal

Waldweihnacht 2024 Die Traditionsveranstaltung

21. Dezember | 17 Uhr
Waldspielplatz Raitersaich

Inzwischen sind die Kinder von einst oft selber schon Eltern Jugendlicher und bringen diese als Fackelträgerinnen und Fackelträger am Samstag vor dem 4. Advent mit nach Raitersaich.

Dort findet zum 30. Mal die Waldweihnacht für alle Besucherinnen und Besucher, aber ganz besonders für alle Raitersaicher und Clarsbacher statt. Begleitet vom Posaunenchor und beleuchtet von vielen Fackeln und mitgebrachten Laternen, geht es für gute eineinhalb Stunden in den Wald. An Stationen werden Weihnachtsgeschichten erzählt und schließlich der beleuchtete Baum im Wald geleert. Dort auch erklingt die Weihnachtsgeschichte und es darf trotz Adventszeit das erste Mal Stille Nacht im Winterwald erklingen.

Der Weg ist ein Waldweg, aber für Kinderwägen mit großen Rädern auch befahrbar und bei starkem Wind oder Dauerregen entfällt die Waldweihnacht aus Sicherheitsgründen.

Kurrende-Blasen am 4. Advent

22. Dezember | 8 Uhr
Rathaus

Kurz vor Weihnachten trifft sich der Posaunenchor Roßtal zum Kurrende-Blasen hinter dem Rathaus. Anschließend sind an verschiedenen Stationen in Roßtal und Umgebung Weihnachtslieder zu hören. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Ihr Fenster öffnen, oder wenn Sie vorbeikommen, um uns zuzuhören.

Leider ist es schwierig vorab eine genaue Route zu planen. Dies hängt ab von der Bläseranzahl und dem Wetter. Auf jeden Fall sind wir vor dem Altersheim zu hören. Dies ist immer die letzte Station auf unserer Tour. Abschließend werden wir gegen Mittag einkehren und mit einem Essen das Treffen ausklingen lassen. Wir bedanken uns auf diesem Wege nochmals ausdrücklich für die uns zugehenden Spenden.

Falls Schlauchtrompeter in der Nähe sind, gerne vorbeikommen, mitspielen und/oder zuhören.

Wir wünschen eine geruhsame Adventszeit und besinnliche Festtage.

Posaunenchor Roßtal



Die Roßtaler Krippe



Unbestritten, sie ist einer der Höhepunkte in unserer Kirche - Die Roßtaler Krippe. Auch wenn die Krippenfiguren nicht dem Maßstab der Häuser entsprechen, so sind die Miniaturmenschen ein Abbild unserer Roßtaler Gesellschaft und zeigen uns alle auf dem Weg zur Krippe und zur Hoffnung, die sie für uns alle ausstrahlt. Vielen Dank wieder dem Team um Sabine Schwarz und Helmut Bauer für die Gestaltung der Weihnachtsbotschaft in unserer Kirche.

Gottesdienste am 24. Dezember - besonders für Familien mit Kindern

Krippenspiel

der Evangelischen Jugend
15:30 Uhr St. Laurentiuskirche
für größere Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene

MINI-Kirche

15:30 Uhr
Gemeindehaus, Rathausgasse 8
für kleinere Kinder und ihre Eltern

Die Geschichte vom kleinen Hirten und dem großen Räuber wird erzählt und gespielt und wer mag, macht einfach mit beim Spielen und Singen.

Familienchristvesper

16 Uhr
Buchschwabach, St. Maria Magdalena
Familienweihnacht für Kinder und Erwachsene mit Weihnachtsspiel



Stallweihnacht

17 Uhr
Defersdorf
auf dem Ziegenhof Stürmer
Kinder erzählen und spielen die Weihnachtsgeschichte im Stall mit echten Tieren. Wir feiern und singen unter dem Sternenhimmel, bei Schlechtwetter soweit möglich unter Dach. Bitte wetterfeste Kleidung und notfalls Schirm mitbringen.

Highlights in der Adventszeit

- Sonntag, 01.12., 10–17 Uhr Adventsbasar des Missionskreises, Gemeindehaus Roßtal
Sonntag, 08.12., 10.00 Uhr Kirche Kunterbunt, Gemeindehaus Roßtal bis 12.30 Uhr
10.00 Uhr Adventsgospel, St.-Laurentius Roßtal
17.00 Uhr Adventssingen, Garten des Gemeindehauses Buchschwabach
Sonntag, 15.12., 9.30 Uhr Familiengottesdienst, Weinzierlein, im Hof der Familie Huber
Sonntag, 15.12., 17.00 Uhr Musik zum Dritten Advent, St.-Laurentius Roßtal
mit Kantorei, Posaunenchor, Gospelchor und Flötenduo
Samstag, 21.12., 17.00 Uhr Waldweihnacht, Start am Spielplatz Raitersaich
Montag, 23.12., 19.00 Uhr Adventsfeuer, Buttendorf Festwiese

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Heilig Abend – Dienstag, 24.12.2024

- 14.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst, AWO Soziales-Kompetenz-Zentrum Roßtal
15.30 Uhr Minigottesdienst, Gemeindehaus Roßtal (Kinder 1–6 Jahre)
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, St.-Laurentius Roßtal (ab 5 Jahre)
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Maria-Magdalena Buchschwabach
16.00 Uhr Christvesper, Zum Gottesfrieden Großweismannsdorf
17.00 Uhr Stallweihnacht, Ziegenhof Stürmer Defersdorf
17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei, St.-Laurentius Roßtal
18.00 Uhr Christvesper, Maria-Magdalena Buchschwabach
22.00 Uhr Christmette mit Posaunenchor, St.-Laurentius Roßtal

Erster Weihnachtstag – Mittwoch, 25.12.2024

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Posaunenchor, St.-Laurentius Roßtal

Zweiter Weihnachtstag – Donnerstag, 26.12.2024

- 9.00 Uhr Gottesdienst, Maria-Magdalena Buchschwabach
9.00 Uhr Gottesdienst, Sängersheim Weinzierlein
10.30 Uhr Gottesdienst mit Männergesangsverein, Kirche Clarsbach

Sonntag, 29.12.2024

- 10.00 Uhr Weihnachtslieder-Sing-Gottesdienst, St.-Laurentius Roßtal

Silvester – Dienstag, 31.12.2024

- 14.00 Uhr Segensgebet, Krypta von St.-Laurentius Roßtal
15.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Kantorei, St.-Laurentius Roßtal
15.00 Uhr Gottesdienst, Maria-Magdalena Buchschwabach
16.30 Uhr Gottesdienst, Zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

Für alle Hilfen, Unterstützungen und alle Gaben, die wir erhalten haben, sagen wir von ganzem Herzen **Dankeschön!** Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und



ein gesegnetes neues Jahr 2025!
Ihre Kirchengemeinden Roßtal und Buchschwabach mit den evangelischen Kindertagesstätten und dem Diakonieverein Roßtal



Übersicht für Dezember 2024

Sonntag	01.12.	10:00 - 17:00 Uhr	Adventsbasar
Montag	02.12.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Buchschwabach Gemeindehaus Buchschwabach
		14:00 Uhr	Missionskreis, Gemeindehaus Roßtal
Mittwoch	04.12.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Roßtal Gemeindehaus Roßtal
Freitag	06.12.	18:00 Uhr	Laternenumzug zum Nikolaus Buchschwabach
Sonntag	08.12.	17:00 Uhr	Adventssingen Buchschwabach
Samstag	14.12.	10:00 Uhr	Weltladen mit Sondergast
Sonntag	15.12.	10:30 Uhr	Dorfweihnacht Weitersdorf
		17:00 Uhr	Musik zum 3. Advent, Laurentiuskirche
Samstag	21.12.	17:00 Uhr	Waldweihnacht Waldspielplatz Raitersaich
Sonntag	22.12.	08:00 Uhr	Kurrende-Blasen, Rathaus Roßtal
Montag	23.12.	17:00 Uhr	Buttendorfer Adventsfeuer
Freitag	27.12.	16:00 Uhr	Fränkisches Weihnachtsliedersingen, Laurentiuskirche Roßtal

Vorschau:

05. und 06.01.2025	14:30 Uhr	Theatervorstellung der Theatergruppe Roßtal „Oase der Ruhe“
07.03.2025		Weltgebetstag

Außerdem:

jeden Dienstag 14:00 - 15:00 Uhr und Freitag 9:30 - 10:30 Uhr

KASA Kurzberatung Diakonie Fürth, Königswarterstr. 56, Fürth

jeden ersten Dienstag im Monat, 16:00 - 18:00 Uhr: Gesprächsgruppe für
pflegende Partner*innen, Café am Park, Moststr 27, Fürth

jeden ersten Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr: Betreuungsgruppe für
Menschen mit Pflegebedarf, Friedrich-Ebert-Straße 51, Fürth

St.-Laurentius-Kirche Roßtal

1. Advent	01.12.	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Einführung Neuer Kirchenvorstand Blickwinkelgottesdienst Pfarrer Künne
2. Advent	08.12.	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Weihnachtsgospel, Kirche Lektorin Schicktanz Kirche Kunterbunt, Gemeindehaus Pfarrerin Henzler
3. Advent	15.12.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Gastner Adventssingen, Pfarrer Künne
4. Advent	22.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit GV Liederkranz Pfarrer Rucker
Heiligabend	24.12.	15.30 Uhr 15:30 Uhr 17:30 Uhr 22:00 Uhr	Krippenspiel, Kirche, Theresa Meisel MINI-Kirche, Gemeindehaus Pfarrerin Henzler Christvesper, Pfr. Rucker mit Kantorei Christmette, Pfr. Künne mit Posaunen
1. Weihnachstag	25.12.	10:00 Uhr	mit Abendmahl, Pfarrer Rucker u. Pos.
1. So. n. Weihn.	29.12.	10:00 Uhr	Sing-Gottesdienst, Pfarrer Künne
Silvester	31.12.	14:00 Uhr 15:00 Uhr	Segensgebet Krypta, Pfarrer Künne Pfarrer Künne mit Kantorei, Posaunenchor

Gottesdienste im AWO-Altenheim

vierzehntägig, dienstags, um 16:00 Uhr 03.12. | 17.12. | 24.12. um 14:30 Uhr

Gottesdienste im Betreuten Wohnen

Am Jakobsweg donnerstags, um 15:15 Uhr 12.12.

Kollekten

01.12.	1. Advent	Brot für die Welt
08.12.	2. Advent	eigene Gemeinde
15.12.	3. Advent	Diasporaarbeit in Osteuropa
22.12.	4. Advent	eigene Gemeinde
24.12.	Hi. Abend	Bruckberger Heime & Brot für die Welt
25.12.	1. Christfesttag	Ev. Schulen in Bayern
26.12.	2. Christfesttag	eigene Gemeinde
31.12.	Altjahresabend	Brot für die Welt



Maria-Magdalena-Kirche Buchschwabach

3. Advent	15.12.	09:00 Uhr	Pfarrerin Henzler
Heilig Abend	24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfarrer Künne
		18:00 Uhr	Christvesper, Pfarrer Künne
2. Weih.	26.12.	09:00 Uhr	Pfarrerin Henzler
Silvester	31.12.	15:00 Uhr	Pfarrerin Henzler

Kirche zum Gottesfrieden Großweismannsdorf

3. Advent	15.12.	10:30 Uhr	Pfarrerin Henzler
Heilig Abend	24.12.	16:00 Uhr	Christvesper, Pfarrer Rucker
Silvester	31.12.	16:30 Uhr	Pfarrerin Henzler

St.-Aegidius-Kirche Weitersdorf

3. Advent	15.12.	10:30 Uhr	Pfarrer Künne
-----------	--------	-----------	---------------

St.-Jakobus-Kirche Buttendorf

	23.12.	19:00 Uhr	Adventsfeuer, Pfarrer Künne
--	--------	-----------	-----------------------------

Weinzierlein

3. Advent	15.12.	09:30 Uhr	Familiengottesdienst, Pfr. Künne, Hof Fam. Huber
2. Weihn.	26.12.	09:00 Uhr	Pfarrer Künne

Raitersaich

	21.12.	17:00 Uhr	Waldweihnacht, Pfarrer Künne, Spielplatz Raitersaich
--	--------	-----------	--

Maria Königin Clarsbach

2. Weihn.	26.12.	10:30 Uhr	Pfarrer Künne mit Männergesangsverein
-----------	--------	-----------	---------------------------------------

Defersdorf

Heilig Abend	24.12.	17:00 Uhr	Pfrin. Henzler, Stallweihnacht Ziegenhof Stürmer
--------------	--------	-----------	--

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Buchschwabach
Schulstraße 17, 90574 Roßtal

Redaktion:

Pfr. Jörn Künne (verantwortlich)
Schulstraße 17, 90574 Roßtal
Telefon: 09127 9083210
E-Mail: kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Layout: Anne Kindgen
Titelbild: Ostheimer Krippenfiguren, Silvia Henzler

Redaktionsschluss

für die Ausgabe Januar 2025 ist Sonntag,
01.12.2024.

Zusendung von Beiträgen ausschließlich an
kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de erbeten.
Liefern Sie Ihre Texte bitte signiert und Fotos
separat ohne Nachbearbeitung.
Vielen Dank
die Redaktion

Bücherladen im 2. Pfarrhaus

Bücherladen

Verleih für Gemeindeführer
in der Pfarrkirche



Wo: Rathausgasse 4
2. Pfarrhaus
Wann: **Samstags**
10:00 – 12:00 Uhr

Kontakt: rw-kultur@t-online.de



Herbst- und Winterzeit ist Lesezeit
Stöbern in historischen Räumen



je Standardbuch



**Neue
Stöber-
flächen
mit
über 300
Romanen**



Weiterhin im Angebot
Gartenbücher, Krimis, Kinderbücher,
Filme und Musik als CD's und DVD's

Bild und Text: Peter Krause



Landeskirchliche Gemeinschaft Roßtal
Brückenweg 4, 90574 Roßtal

Veranstaltungen im Dezember 2024

Gottesdienste	Sonntag	10:00 Uhr	01. 08. 15. 22. 29.12.
Gebetskreis	Dienstag	07:00 Uhr	17.12.
Krabbelgruppe	Mittwoch	09:00 Uhr	(Außer in den Ferien)
Frauengesprächskreis	Donnerstag	09:00 Uhr	05. 19.12.
Pfadfinder	Freitag	15:00 Uhr	06. 20.12.
Hauskreise	Mo Di Mi		verschiedene Hauskreise für unterschiedliche Altersgruppen

Besondere Veranstaltungen

- Lust auf ein gemeinsames Mittagessen? Am 15.12. essen wir nach dem Gottesdienst zusammen – Bring & Share: Jeder bringt was mit und teilt es mit Anderen
- Am Sonntag den 22.12. feiern wir im Gottesdienst gemeinsam Abendmahl
- Herzliche Einladung am 24.12. um 15:00 Uhr zum Familien-Weihnachtsgottesdienst

Telefonandachten

jeden Dienstag und Freitag, Telefon 09127 902677

Hinweis

Am Montag wird die Predigt vom Sonntag auf dem LKG-Kanal bei [youtube.com](https://www.youtube.com) zur Verfügung gestellt.

Kontakt

Prediger: Matthias Ziegler Telefon 09127 9181
E-Mail: kontakt@lkg-rosstal.de
Weitere Informationen unter: www.lkg-rosstal.de

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

FAIRE Geschenkideen aus dem Weltladen

Die Adventszeit naht und somit auch die Überlegung, mit welchen kleinen und großen Überraschungen man seinen Lieben eine Freude machen könnte. Wo man auf jeden Fall fünfzig wird, ist der Weltladen in Roßtal. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken und für jeden ist etwas dabei.

Neu im Sortiment:

Neu in unserem Weltladen sind die wunderschönen Ledertaschen von Feather Touch aus Indien aus pflanzlich gegerbtem Vintage-Leder von hoher Qualität.

Die Firma:

Feather Touch wurde 1997 in Kolkata gegründet und ist Partner der Chotanagpur Gruppe. Das Familienunternehmen fertigt mit eigener Gerberei und Produktionsstätte hochwertige Lederprodukte und schafft so die wirtschaftliche Grundlage für bessere Bezahlung, Krankenversicherung, gesunde Arbeitsbedingungen und Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus beteiligt sich Feather Touch an Projekten, die Kindern aus sozial und finanziell schwachen Familien den Zugang zu Schule, Sport, Kunst und Handwerksausbildung ermöglichen.



Ein knallbunter Kontrast und eine witzige Geschenkidee sind unsere Socken von Veraluna oder Greenbomb aus fair gehandelter Bio Baumwolle. Ein echter Hingucker und bequem noch dazu.





Als besonderes Highlight wartet wie jedes Jahr ab 1. Dezember der Adventskalender des Weltladens mit tollen Angeboten und Überraschungen auf Sie. Bleiben Sie gespannt!

Außerdem kassiert am 14.12. Alexandra Schicktanz, Mitglied der Fairtrade Steuerungsgruppe, in unse-

rem Weltladen von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sie sagt: „Ich freue mich darauf, Sie am 14. Dezember von 10 Uhr bis 12 Uhr im Weltladen Roßtal zu begrüßen, Ihnen sein vielfältiges Produktsortiment zu präsentieren und Ihnen ausgewählte Artikel zu fairkaufen.“

Birgit Wegner
Mitarbeiterin im Weltladen

Das Weltladenteam wünscht allen ein besinnliches Fest und guten Rutsch in ein faires 2025!

Besuchen Sie uns auf:



Instagram



Facebook

Stellplatz für Martinimarktstand gesucht



Die evangelische Jugend sucht für ihren Martinimarktstand (l 3m, b 2,20m, h ca. 2,40m) einen ganzjährigen Stellplatz.

Wer hat Platz in seiner Scheune?
Bitte im Pfarramt per Mail oder unter 09127-9083210 melden.

Herzlichen Dank!
Ihre evangelische Jugend

Aula der
Mittelschule
Roßtal



Autoren:
Sabine Schoberth & Rainer Gegner

Oase der Ruhe



Samstag, 21.12.2024 | 19.00 Uhr
Premiere

Sonntag, 05.01.2025 | 14.30 Uhr
zu Gunsten des Fördervereins
AWO-Pflegeheim Roßtal e. V.

Montag, 06.01.2025 | 14.30 Uhr
zu Gunsten des Diakonievereins Roßtal

Eintritt frei!
Für das leibliche Wohl ist gesorgt

THEATERGRUPPE
www.rosstaler-theatergruppe.de



Partyservice
Zeitinger

Felsenstraße 33
90574 Roßtal
☎ 09127 - 57 94 95

Blumen Fröschel
Blumen, Obst, Gemüse



Rathausgasse 22
90574 Roßtal
☎ 091 27 - 94 44

INGENIEURBÜRO

OHR

Büro für Hochbau GmbH

Ingenieurbüro Ohr
Büro für Hochbau GmbH
Faber-Castell-Straße 14
90522 Obersbach
Telefon 09 11 - 96 97 70
info@ib-ohr.de
www.ib-ohr.de





Nachruf: Max Roth
* 3. Nov. 1932
† 12. Okt. 2024

Max Roth hat in Roßtal von 1939 bis 1947 die Volksschule besucht. Trotz widriger Umstände ab 1944 sorgte er mit seiner außergewöhnlichen Lernfähigkeit dafür - zusammen mit einer Gruppe von Mädchen - dass Unterricht in der Klasse auf hohem Niveau stattfinden konnte.

Mit seiner freundlichen Art, ohne jeden Nimbus von Arroganz, wurde er von allen als „der Max“ bewundert.

Die Konfirmation 1946 hat er mit seiner Klasse und den Konfirmandinnen und Konfirmanden der Außenorte unter noch schwierigeren Verhältnissen in der Laurentiuskirche gefeiert.

Nachdem für alle das Berufsleben begonnen hatte, löste sich der Zusammenhalt zwangsläufig auf. Nicht aber für Max: Er hat alle Namen und Adressen der Konfirmandinnen und Konfirmanden von 1946 gepflegt und

bewahrt. Damit trug er dazu bei, dass 1971 und 1996 die beiden Jubelkonfirmationen perfekt gefeiert werden konnten.

Als im September 2006 seine Gesundheit nicht mehr ganz zufriedenstellend war, übergab er die Organisation und Verwaltungsarbeit in andere Hände, blieb jedoch die treibende Kraft zu den Feiern der beiden letzten Konfirmationsjubiläen am Sonntag den 21. Mai 2006 und am Sonntag den 26. Juni 2011.

Daher ist es mir ein Anliegen, ihm hiermit den Dank der Konfirmandinnen und Konfirmanden seines Jahrgangs, stellvertretend für diese, nachzureichen. Er möge neben seiner geliebten Frau in Frieden ruhen!

*Hans Michael Knoll
(verantwortlich für Organisation
und Verwaltung der Konfirmanden-
gruppe von 09.2006 bis 10.2024)*

Nachruf Kirchenvorstand und Kirchengemeinde

Sehr geehrte Trauer-Familien Armin und Martin Roth, werte trauernde Angehörige, liebe Trauergemeinde.

Der Kirchenvorstand und die Kirchengemeinde Roßtal trauert um das langjährige, treue und aktive Mitglied Max Roth. Er hat uns trotz „hohen Alters“ am Samstag überraschend verlassen. Wir verlieren mit ihm einen überzeug-

ten, ehemaligen Kirchenvorstand, der 30 Jahre die Belange der Kirchengemeinde Roßtal vertreten hat.

In seine Kirchenvorstandszeit fielen z.B. eine Kirchenrenovierung, Planung und Bau des „Betreuten Wohnen“ am Jakobsweg und des „Martin-Luther-Kindergartens“ und vieles andere mehr. Er war dort als Kirchenvorstand immer

maßgeblich beteiligt, seine Meinung war gefragt. Für Max Roth war es eine Genugtuung und große Freude, wenn sich sein Einsatz als positiv erwiesen hat und von der Gemeinde anerkannt wurde.

Aber sein Engagement ging noch viel weiter! Max Roth stand schon mit 44 Jahren als Lektor und Prädikant 35 Jahre lang unserer Kirchengemeinde zur Verfügung. Schon von 1952 bis 2015, also 63 Jahre, war er aktives Mitglied in unserer Kantorei. - Und von 1955 bis 2005 Kassier des Posauenchores. Außerdem hat er noch von 1966 bis 1991, (das sind auch 25 Jahre) die Kasse des Diakonievereins geführt - und das schon mit 34 Jahren.

Und von 1993 bis 2006 hat er auch noch die Redaktion unseres Gemein-

debriefes übernommen. Dieser ehrenamtliche Einsatz ist sehr zu würdigen und kaum zu überbieten.

Liebe Trauergemeinde, die Kirchengemeinde verliert mit Max Roth einen vorbildlichen Christen und kirchlich engagierten Menschen. Sein unermüdlicher Einsatz für unsere Gemeinde war vorbildlich und sucht seines gleichen.

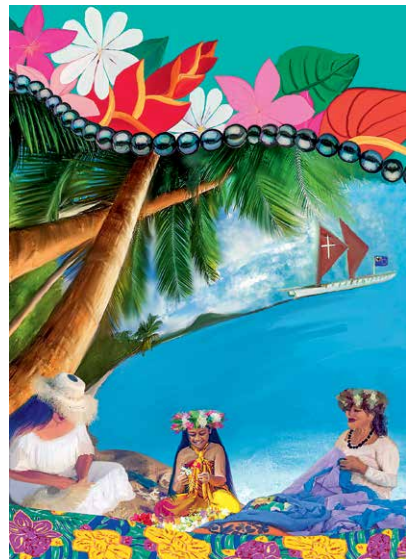
Lieber Max, wir werden Dich als guten Kollegen und Freund in bester Erinnerung behalten und Dir mit Deinem Wirken ein ehrendes Andenken bewahren.

*Lieber Max, ruhe in Gottes Frieden.
Friedrich Wagner*

Vorschau:

Der **Weltgebetstag**, der Jahr für Jahr rund um den Globus in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert wird, findet am 7. März 2025 statt. Er wurde von den Frauen der Cookinseln vorbereitet und trägt den Titel „wunderbar geschaffen“. Wir feiern diesmal wieder in der Roßtaler St. Laurentiuskirche. Und machen mit beim Beten und Bitten mit Menschen aus aller Welt. Die so entstehende Gebetskette eint uns allesamt in unserer Sehnsucht und dem Bestreben nach Frieden und Gerechtigkeit.

*Für das Weltgebetstagsteam:
Maria Halmen*





Frauen säen den Wandel

66. Aktion Brot für die Welt

Brot für die Welt



Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, nehmen wir besonders die Situation von Frauen in den Blick. Zum einen, weil sie in besonderem Maße davon betroffen sind, zum anderen, weil sie als Ernährerinnen ihrer Familien und als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit spielen. Wird das Essen knapp, sind es meist sie, die zugunsten ihrer Kinder und Männer ihre Mahlzeiten reduzieren oder sogar ganz darauf verzichten.

Tatsächlich aber ist vielerorts gerade der Alltag von Frauen durch harte und anstrengende Arbeit geprägt. Nach einem langen Tag in der Landwirtschaft führen sie den Haushalt, kümmern sich um die Essenszubereitung, holen Wasser und Holz, sorgen sich um alte Menschen und die Kinder.

Die Last der Feldarbeit liegt häufig allein auf den Schultern der Frauen. Trotzdem dürfen sie viel seltener Land besitzen als Männer. Zudem werden Frauen oft benachteiligt, wenn es um Kredite oder landwirtschaftliche Beratung geht. Dabei zeigen Studien, dass die Ernährungslage überall dort besser ist, wo Frauen Zugang zu Ressourcen haben und darüber entscheiden können, welche Pflanzen angebaut, verzehrt oder verkauft werden. Die Schaffung von Geschlechtergerechtigkeit ist daher unverzichtbar für die Überwindung des Hungers.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

**PFLEGE IST VOLL
DEIN DING?**

**PRIMA,
DANN SUCHEN
WIR GENAU DICH!**

**Für unsere Diakoniestation in Roßtal
suchen wir Pflegefachkräfte (m/w/d) und
Pflegehilfskräfte (m/w/d) aus der Region.**

**Faire Bezahlung, gutes Arbeitsklima
und Wertschätzung für Deine Arbeit
sind für uns selbstverständlich.**

**Komm einfach vorbei
oder bewirb Dich auf
www.diakonie-fuerth.de**





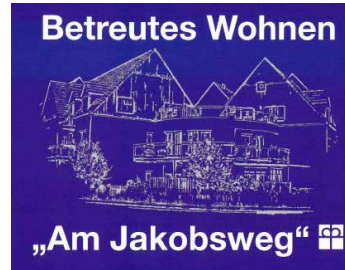
Betreutes Wohnen „Am Jakobsweg“

Herzlich willkommen bei uns!

Sie wohnen in wunderschönen 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnungen und genießen das Leben. Und falls nötig, ist Unterstützung durch geschultes Personal der Diakoniestation (im Hause) für Sie da.


Zu unseren Grundleistungen, welche in der Betreuungspauschale enthalten sind, zählen:


- Regelmäßige Sprechstunden der Diakonie im Haus (Mo. – Fr.). Zusätzliche Terminvereinbarungen sind nach Absprache möglich.
- Anschluß an den Hausnotruf in jeder Wohnung. Notrufbereitschaft rund um die Uhr. Im Bedarfsfall Verständigung des Rettungsdienstes, des Notarztes oder der Angehörigen.
- Grundversorgung gemäß Leistungskatalog nach dem Pflegeversicherungsgesetz SGB XI und Gebührenvereinbarung für Leistungen der häuslichen Krankenpflege SGB V, bei kurzfristiger Erkrankung bis zu einem Höchstbetrag von 750,00 € jährlich.
- Vermittlung von ärztlichen und therapeutischen Leistungen.
- Beratung und Hilfestellung in allen pflegerischen Fragen.
- Beratung über mögliche Lei-



Information

Diakoniestation Roßtal
Am Jakobsweg 6 / 90574 Roßtal

 0 91 27 / 98 60

 0 91 27 / 57 74 18

 ds-rosstal@diakonie-fuerth.de

stungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB V, XI).

- Unterstützung bei der Vermittlung von Einkaufsdiensten, Pflegediensten, z. B. Essen auf Rädern, Reparaturdiensten, hauswirtschaftlichen Leistungen.
- Unterstützung bei der Vermittlung von Freizeitangeboten, kulturellen Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen, Kontakten zu den örtlichen, kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

Wahlleistungen, gemäß Leistungskataloge, die angefragt werden können:

- Alle pflegerischen Maßnahmen

der Grundpflege in den Bereichen der Körperpflege, Ernährung, Mobilität, hauswirtschaftlichen Versorgung, der Palliativpflege und Demenzbetreuung.

- Alle medizinischen Leistungen der Behandlungspflege nach Anweisung des Arztes, z. B. Verabreichung von Medikamenten, Anlegen von Verbänden, Injektionen, Einreibungen, etc.

Diese Leistungen sind entweder durch Kranken- oder Pflegeversicherung gedeckt oder können auf Selbstkostenbasis verrechnet werden.

Unsere Wohnungen

Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über 36 Wohneinheiten. Je nach Bedarf haben Sie die Wahl zwischen einer 1-, 2- oder 3-Zimmerwohnung.

Alle Etagen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Zudem verfügt die Wohnanlage über zahlreiche Handläufe für ein sicheres Gehen innerhalb

Wohnung 2.03 ab sofort zu kaufen:

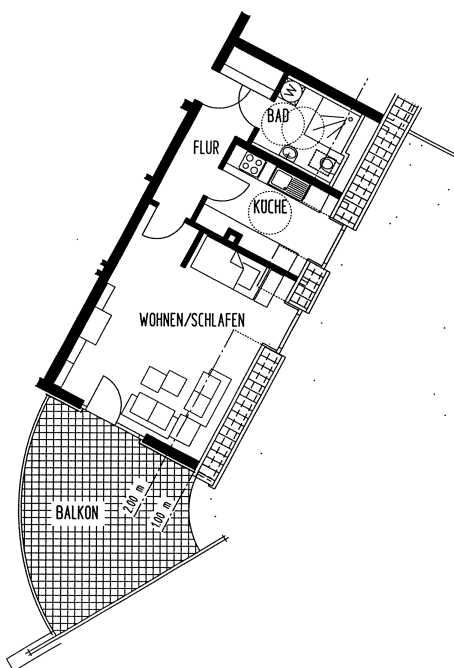
Wohnen/Schlafen	25,70 m ²
Küche	8,29 m ²
Bad	4,90 m ²
Flur	7,08 m ²
	45,97 m²
-3% Putz	1,38 m ²
	44,59 m ²
zzl 1/2 Balkon	11,56 m ²
Gesamt	56,15 m²

des Hauses. Auf Wunsch kann ein Kfz-Stellplatz angeboten werden.

Im Dachgeschoß befindet sich ein Wellnessbad mit Sauna, Whirlpool und Massagedusche, im Souterrain ein Gemeinschaftsraum für Aktivitäten und Familienfeiern.

Die Reinigung und Pflege des Treppenhauses, Keller und der Außenanlagen wird selbstverständlich vom Haus durchgeführt, ebenso die technische Betreuung, wie z. B. Wartung der technischen Anlagen oder Müllentsorgung.

Bei Interesse bitte per E-Mail oder Telefon bei Frau Schuster melden!





Haus für Kinder ‚Sonnenblume‘

Krippe - Kindergarten, Roßtal, Richtersgasse 35

Leitung: Birgit Rauh

Telefon: 09127 594224 Krippe/Kindergarten

E-Mail: kita.sonnenblume-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:45 Uhr
Fr 06:45 – 15:45 Uhr



Sonnenblume

Krippe im Diakoniehaus

Richtersgasse 33, Telefon: 09127 953302

Kindertagesstätte ‚Regenbogenland‘

Roßtal, Martin-Luther-Str. 19

Leitung: Melissa Schleith, Erzieherin

Telefon: 09127 95603

E-Mail: kita.regenbogen-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 16:00 Uhr
Fr 07:00 – 15:00 Uhr



Regenbogenland

Kindertagesstätte ‚Zwergenburg‘

Roßtal-Großweismannsdorf, Schulweg 1

Leitung: Stefanie Walther

Telefon: 09127 6753

E-Mail: kita.zwergenburg-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 07:00 – 15:00 Uhr
Fr 07:00 – 14:30 Uhr



Kindertagesstätte ‚Holzwurm‘

Roßtal-Buchschwabach, Heiligenholz 1

Kindergarten - Schulkindbetreuung

Leitung: Eva Szkaradzinska, Erzieherin

Telefon: 09127 903847

E-Mail: kita.holzwurm-rosstal@elkb.de

Öffnungszeiten: Mo – Do 06:45 – 16:30 Uhr
Fr 06:45 – 16:00 Uhr



Kita Holzwurm

Konto der Geschäftsführung

Evang. Kirchengemeinde Roßtal – Kita Geschäftsstelle

Konto: DE47 7625 0000 0000 3634 32, Sparkasse Fürth

Evangelisches Gemeindehaus in Roßtal, Rathausgasse 8

St.-Laurentius-Kantorei

Leitung: Andreas Förner,

E-mail: andreas.foerner@elkb.de

Ansprechpartnerin: Heidrun Steiner,

Tel. 09127 904660

Übungsstunden: mittwochs, 19:30 - 21:00 Uhr

Posaunenchor Roßtal

Leitung: Stephen Jenkins

Obmann: Hans Hofer, Tel. 954944

Übungsstunden: montags, 20:00 - 21:30 Uhr

Ökumenischer Gospelchor

Leitung: Martina Schlautmann, Tel. 954120

Übungsstunden: freitags, 18:00 - 19:30 Uhr

Seniorenkreis Roßtal

Kontakt: Christa Klose, Tel. 578620

Missionskreis und

Kontakt: Hanne Ulscht, Tel. 9739

Handarbeiten

Treffen: jeder 1. Montag im Monat

Familien-Frühstück

Treffen: montags, 09:30 - 11:30 Uhr

(außer in den Schulferien und feiertags),

Buffet: 3,00 € pro Person, Kinder kostenlos

Evangelische Jugend

Für Grundschulkinder

Be Free

Treffen: freitags 16:00 - 17:30 Uhr

(außer in den Schulferien)

Krabbelgruppe

Treffen: donnerstags 09:30 - 11:30 Uhr

(außer in den Schulferien und feiertags)

Gemeindehaus in Buchschwabach, Magdalenenweg 4

Young Brass

Übungsstunden nach Absprache

Seniorenkreis

Kontakt: Else Bernhardt, Tel. 57468

Bibeltreff Buchschwabach

Ansprechpartner: Walter Schlötterer, Tel. 6393

Treffen: montags, 19:30 - 21:00 Uhr

Krabbelgruppe

Treffen: dienstags 09:30 - 11:00 Uhr

Weltladen in Roßtal, Schulstr. 1

Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 - 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon

0160 91086972

(während der Öffnungszeiten)

Hauskreise in Roßtal

Dietmar Kühne

Forststraße 13, Roßtal, Tel. 9720

Markus Neugebauer

Lindenstraße 23, Roßtal, Tel. 9489

wir sind für Sie da ...

Evang.-Luth. Pfarramt, Schulstraße 17, 90574 Roßtal, Tel: 09127 9083210 und 57416

Fax: (09127) 951002, E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Internet: www.ev-kirche-rosstal.de

Bürozeiten	Montag, Mittwoch, Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr Freitag 09:45 - 12:00 Uhr Donnerstag auch 14:00 - 18:00 Uhr, Dienstag geschlossen
Kirchenbüro	Sekretariat: Heidi Nüchterlein und Martina Lämmermann, Tel. 9083210 E-Mail: pfarramt.rosstal@elkb.de Öffentlichkeitsarbeit: Johanna Rothe, Tel. 9083215 Bürotage: Mo, Mi, Fr E-Mail: johanna.rothe@elkb.de
I. Sprengel	Pfarrer Jörn Künne, Schulstr. 17, Tel. 9083210 (in dringenden Fällen: Tel. 902715) E-Mail: joern.kuenne@elkb.de Bürozeiten: Dienstag, 14:00 - 15:30 Uhr
II. Sprengel	Pfarrerinnen Silvia Henzler, Rathausgasse 6, Tel. 0170 8678625 E-Mail: silvia.henzler@elkb.de
III. Sprengel	Pfarrer Thomas Rucker, Rathausgasse 6, Tel. 0151 26553442 E-Mail: thomas.rucker@elkb.de
Jugendreferentin	Theresa Meisel, Tel. 0171 9681760, E-Mail: Ej.rosstal@elkb.de
Vertrauensleute	Alexandra Schickanz, Tel. 570626 Markus Neugebauer, Tel. 9489
Organist	Andreas Förner, E-Mail: andreas.foerner@elkb.de
Redaktion	kirchenbote@ev-kirche-rosstal.de
Kindergärten	Herbert Bühling, Tel. 5709817 E-Mail: kita.gf-rosstal@elkb.de Bürozeiten nach telefonischer Vereinbarung Verw.: Gabriele v. Fragstein, Tel. 9083212 E-Mail: kita.verwaltung-rosstal@elkb.de
Diakonieverein	Schulstr. 17, Tel. 9083210 Beiträge u. Spendenkonto: DE58 7625 0000 0000 3868 05 *) E-Mail: info@diakonieverein-rosstal.de
Konten der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Roßtal	
Spenden und Gaben	DE18 7625 0000 0009 6528 68 *)
Gebühren	DE34 7625 0000 0000 3874 31 *)
Kirchgeld	DE09 7625 0000 0000 3792 48 *)
Kirchengemeinde Buchschwabach	
Spenden und Gaben	DE55 7625 0000 0190 9251 23 *)
Konten der Kirchenstiftung	
Spenden	DE55 7606 9669 2203 2568 63 **)
Jugend-Förderverein	DE20 7625 0000 0249 1183 81 *) *) Sparkasse Fürth **) Raiffeisenbank
Diakoniestation und Betreutes Wohnen Am Jakobsweg 6, 90574 Roßtal Pflegedienstleitung: Tel. 09127 9860 Bürozeiten: Mo - Fr 10:00 - 12:00 Uhr Konto: DE45 7625 0000 0190 3754 10 *) Pflagenotruf: 0171 4409451	Veranstaltungen für Bewohner*innen im Betreuten Wohnen: Sing- oder Spielenachmittag im Wechsel mittwochs, 14:30 - 16:00 Uhr Plauderstündchen jeden 2. Freitag ab 14:00 Uhr Sitzgymnastik donnerstags, 9:00 - 10:00 Uhr